

Den ganzen Menschen mit seiner Situation im Blick Schuldnerberatung im Kreis Heinsberg legt Jahresbericht 2024 vor

Der Superintendent des Kirchenkreises Jülich, Pfarrer Jens Sannig, begrüßte Vertreterinnen des Kreises Heinsberg, der AWO im Kreis Heinsberg und der Presse zur alljährlichen Vorstellung des Jahresberichtes der Schuldnerberatung im Kreis Heinsberg mit Sitz in Hückelhoven.

Der Kreis Heinsberg war vertreten durch Anja Montforts (Dezernentin für Soziales und Jugend) und Dina Rensinghof-Weiss (Leiterin des Sozialamtes). Für die AWO im Kreis Heinsberg (Kooperationspartnerin der Diakonie bei der Schuldnerberatung) war Rebecca Kranefeld gekommen. Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich war anwesend in Gestalt seiner Geschäftsführerin Uschi Hensen. Und nicht zuletzt standen Rede und Antwort die Mitarbeiter*innen der Schuldnerberatung: Tonja Schreck (Leitung) sowie Judith Jacobs, Lisanne Giepz, Lenka Schmitz und Michael Ertel.



R. Kranefeld, D. Rensinghof-Weiss, J. Sannig, U. Hensen, T. Schreck, A. Montforts, L. Giepz, L. Schmitz, J. Jacobs, M. Ertel (von links)

Ein Überblick über die Arbeit des vergangenen Jahres zeigt, dass die Zahlen der Ratsuchenden auf fast gleichbleibend hohem Niveau sind. Von 1627 Personen waren 807 Personen Neuaufnahmen, kamen also zum ersten Mal in die Beratungsstelle. Es ist gelungen, allen Hilfesuchenden innerhalb von 14 Tagen einen Termin für das Erstgespräch anzubieten. In ganz dringenden Fällen, z. B. bei der Ausstellung von Bescheinigungen für den Pfändungsschutz, wurde innerhalb von 1-3 Tagen geholfen. Letztere erreichten 2024 einen zahlenmäßigen Höchststand.

Bei den Klient*innen ist die Altersgruppe von 31-40 Jahren am meisten vertreten, gefolgt von der Altersgruppe 41-50 Jahre. Die meisten Ratsuchenden leben in einer Ehe resp. Partnerschaft und haben Kinder. Aber auch Alleinlebende sind stark vertreten.

Bei weitem die meisten Forderungen an die Klient*innen stammen aus Kaufverträgen. Stark zugenommen haben Überschuldungssituationen durch gestiegene Mieten. Gegenüber 2021 hat sich die Anzahl der Ratsuchenden hier mehr als verdoppelt.

Überhaupt sind Mietschulden, Wohnarmut und Wohnungslosigkeit das große Thema des Jahresberichtes. Im Kreis Heinsberg sind vor allem junge Alleinstehende und Familien mit Kindern von Wohnungslosigkeit betroffen. Andererseits schränken steigende Mietpreise den finanziellen Spielraum vieler Haushalte zunehmend ein. Hier kann die Schuldnerberatung Symptome zu lindern helfen – das Problem des fehlenden bezahlbaren Wohnraumes muss dringend gesellschaftlich und politisch gelöst werden.

Immer wieder sind es die gleichen oder ähnliche Situationen, die zur Überschuldung führen können: Scheidung oder Trennung, Krankheit, Verlust des Arbeitsplatzes, Insolvenz.

Die Mitarbeiter*innen in Hückelhoven blicken nicht nur auf die Zahlen – sie sehen den ganzen Menschen in seiner oft verzweiferten Situation. Längst nicht immer ist die persönliche Unfähigkeit im Umgang mit Geld die Ursache der Probleme. (Immer wieder wird gefordert, dass der Umgang mit Geld zur schulischen Ausbildung gehören müsste!) Wer zur Beratung kommt, wird nicht mit Vorwürfen konfrontiert. Im Gegenteil wird er/sie in der persönlichen Situation ernstgenommen. Und mit ihm/ihr zusammen werden Lösungen erarbeitet – an denen jeder/jede natürlich mitwirken wird.

Der Anruf bei der Schuldnerberatung in Hückelhoven ist der erste und entscheidende Schritt aus der Krise!

Der Superintendent dankte den Mitarbeiter*innen sehr herzlich für ihren engagierten Dienst an de Menschen. Den Damen vom Kreis Heinsberg galt sein Dank für die hilfreiche und konstruktive Zusammenarbeit und nicht zuletzt der AWO für die gute und verlässliche Kooperation.

© Text und Foto: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

Den Jahresbericht der Schuldnerberatung finden Sie [hier!](#)

So finden Sie die Schuldner- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich in Kooperation mit der AWO Kreisverband Heinsberg e.V.:

Haagstr. 10

41836 Hückelhoven

Tel.: 02433 90 56 0

Fax: 02433 90 56 22

Mail: schuldnerberatung-hs@diakonie-juelich.de